



**SPD-Info-2010-01**

**15.02.2010**

Liebe Freundinnen und Freunde der SPD, liebe Interessenten an der Kommunalpolitik,

das neue Jahrzehnt hat ereignisreich begonnen. Wir haben zwei sehr gut besuchte Veranstaltungen zum Klimaschutz organisiert. Am 14.01.2010 zeigte Herr van Bergen, der Leiter der Stadtwerke Schwäbisch Hall und langjähriger Präsident des Bundesverbands für Kraft-Wärme-Koppelung, überzeugend auf, dass Stadtwerke eine wichtige Rolle beim Ziel einer dezentralen Energieversorgung spielen. Am 02.02.2010 veranstalteten wir eine Informationsveranstaltung zum Thema Windkraft. Die Veranstaltung im Schützenhaus von Winterschneidbach war mit ca. 130 Besuchern überwiegend aus Winterschneidbach und Claffheim äußerst gut besucht. Als Experten hatten wir Herrn Maiborn geladen, der als Gemeinderat in Emskirchen eine Bürgerwindkraftanlage plante, die kurz vor der Inbetriebnahme steht. Auch Herr Wißmeier stand als Mit-Initiator der geplanten Bürgerwindkraftanlagen bei Winterschneidbach Rede und Antwort. Es gab verhaltene Kritik, aber überwiegend positive Zustimmung.

Die erste Stadtratssitzung des Jahres 2010 war geprägt von einer zweistündigen Debatte über das Einzelhandelskonzept, das am Ende ohne Änderung einstimmig angenommen wurde.

### **1. Vortrag über die Rolle der Stadtwerke beim Klimaschutz**

Herr van Bergen hat mit seinen Stadtwerken Schwäbisch Hall fast energieautark gemacht. Insbesondere geht es darum den Wirkungsgrad der Energiegewinnung deutlich zu erhöhen. Hier bietet die Kraft-Wärme-Kopplung ideale Voraussetzungen, indem nicht nur Strom erzeugt wird, sondern auch die dabei entstehende Wärme sinnvoll genutzt wird. Dadurch erhöht sich der Wirkungsgrad der eingesetzten Primärenergieträger erheblich. Nach unserer Auffassung hat auch Ansbach ein erhebliches Potential für diese Art der Energiegewinnung. Die Regierung von Mittelfranken hat bereits eine Anlage in Betrieb genommen. Aber auch bei Unternehmen, Schulen oder der geplanten Errichtung eines Supermarkts auf dem Hofbräuergelände bietet sich eine Kraft-Wärme-Kopplung an.

### **2. Bürgerwindkraftanlagen bei Winterschneidbach**

Im Rahmen des von uns initiierten Klimaschutzkonzepts setzt sich Ansbach das ehrgeizige Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bezogen auf 1990 um 40 Prozent zu senken. An zwei Klimaschutzkonferenzen diskutierten über 60 Experten wie dieses Ziel zu erreichen sei. Dabei spielt die Windkraft eine wichtige Rolle. Die Experten planen für die Erreichung dieses Zieles zwischen drei und sechs Windräder. Besonders lobenswert ist es, dass die Experten es nicht nur beim

Reden beließen, sondern gleich zur Tat schritten. Herr Wißmeier, der bereits Erfahrungen mit einem Windrad bei Tiefenthal sammeln konnte und Herr Pfisterer, SPD-Stadtrat, machten sich umgehend auf die Suche nach einem geeigneten Standort. Dabei wurden sie bei Winterschneidbach fündig. Die Stadtverwaltung zieht mittlerweile bei diesem Thema nach. In der Stadtratssitzung vom 26.01.2010 verkündete der Stadtbaumeister Herr Büschl, dass die Verwaltung in der Sitzung des Bauausschusses im März mehrere Standorte vorschlagen will. Danach soll die Änderung des Flächennutzungsplans unter der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt werden.

In der Veranstaltung selbst gab es nur verhaltene Kritik an den geplanten Bürgerwindkraftanlagen. Der Hauptkritiker erschien nicht. Die Bevölkerung widersetzte sich seinem Boykottaufruf und informierte sich zahlreich. Dabei gab es viel positiven Zuspruch.

Ziel ist es nun, den Standort in die geplante Änderung des Flächennutzungsplans aufzunehmen.

### **3. Einzelhandelsentwicklungskonzept**

In seiner ersten Sitzung hat der Stadtrat das Einzelhandelsentwicklungskonzept einstimmig angenommen. Vorangegangen war eine zweistündige Diskussion, in der es der CSU in erster Linie darum ging, die Verwaltung und insbesondere die Oberbürgermeisterin in einem schlechten Licht darzustellen. Bereits im alten Jahr wurde der Beschluss des Einzelhandelskonzepts auf Antrag der CSU hinausgeschoben. Die neue Fassung enthält einige redaktionelle Änderungen, die in enger Absprache mit dem Citymarketingverein erfolgten. Dennoch beklagte die CSU, dass eine Beteiligung nicht im erforderlichen Maße stattgefunden habe. Die wenigen inhaltlichen Fragen konnte Herr Schramm vom Planungsbüro überzeugend beantworten.

Das Einzelhandelsentwicklungskonzept ist von erheblicher planerischer Bedeutung. Es handelt sich um eine Selbstbindung der Verwaltung. Neue planerische Vorhaben sind nur in dem im Konzept aufgezeigten Rahmen zulässig.

Mit solidarischen Grüßen  
Martin Porzner  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender